

Zur Erbauung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Nr. 11 18. Jahrgang	Er erscheint am 1. des Monats. Abonnementspreis Jährlich Fr. 3.— für die Schweiz. Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52) Zusatzpreis: Die einspaltige Pettzeile 20 Rp. Redaktionschluss am 25. jedes Monats (für längere Artikel am 20.)	1924 1. Nov.

Zur Erbauung

Bekämpfe deinen Widerwillen gegen gewisse Personen deiner Umgebung. Komme ihnen freundlich entgegen. Gott wird mit dir sein und dich dafür segnen.

* * *

Verzeihe, wenn du beleidigt wirst. Je größer die Kränkung, desto größer das Verdienst des Verzeihens.

* * *

Es führen über die Erde
Straßen und Wege viel,
Aber alle haben
Dasselbe Ziel.

Du kannst reiten und fahren
Zu zwei'n und zu drei'n,
Den letzten Schritt mußt du
Gehen allein.

Drum ist kein Wissen
Noch Können so gut,
Als daß man alles Schwere
Mit Gott nur tut.



Zur Belehrung

Radio.

Jedes Land wird von einer Unmenge Telegraphendrähte durchzogen. Auch unter dem harten Straßenpflaster der Städte laufen sie und auf dem Grunde des Meeres liegen sie und verbinden einen Erdteil mit dem anderen. Diese Drähte und Kabel leiten die Elektrizität. Die Elektrizität legt 40,000 Kilometer in einer Sekunde zurück und ermüdet nicht.

Seit einigen Jahren haben die Gelehrten entdeckt, daß die Elektrizität auch ohne Draht durch die Welt eilt. Man kann heutzutage drahtlos telegraphieren und telephonieren. Wie die Wellen im Meere, so werden die elektrischen Wellen von Erdteil zu Erdteil, von Land zu Land, von Stadt zu Stadt ziehen und den Menschen die Nachrichten bringen, und zwar ohne Draht — drahtlos. Die elektrischen Wellen laufen nach allen Richtungen. Drahtlosen Verkehr nennt man kurz Radio. Das Wort Radio ist von dem lateinischen Wort „radiare“ abgeleitet, es heißt: strahlen. Es gibt jetzt Radiostationen, Radiolinien, Radiozeitungen usw. Wer diesen ein Telegramm drahtlos weitergeben will, der schreibt darauf „Transradio“. Nach wenigen Minuten tanzen die elektrischen Wellen mit seiner Nachricht über das Meer. Zum drahtlosen Verkehr, der auch Funkenverkehr genannt wird, gehören zwei Stationen. Die eine Station sendet die elektrischen Funken hinaus und heißt Sendestation, die andere empfängt die elektrischen